

## Unterer Leitgraben im Uedemerbruch

Schlagwörter: [Entwässerungsgraben](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

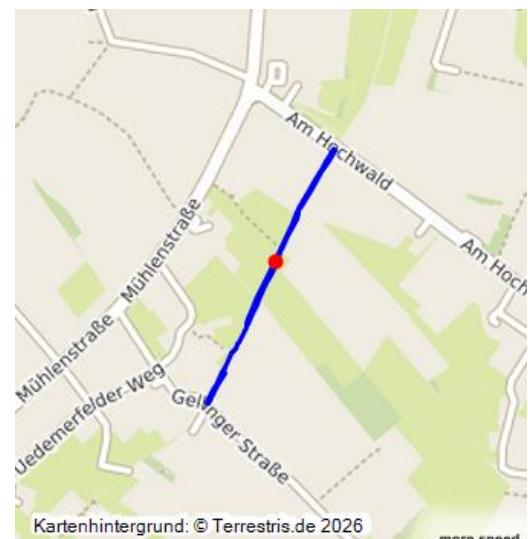
Gemeinde(n): Uedem

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Eine Ackerfläche im Uedemerbruch (2011). Im Hintergrund ist die Hohe Mühle in Uedemerfeld zu erkennen.  
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter



Der Graben ist im Register und Karte des Klevischen Katasters eingetragen für die Entwässerung des Uedemerbruches (Nr. 11 Uedem von du Moulin und Enbers, 1734). Der Graben wurde während der Kultivierung des uedemerbruchs von 1295 angelegt. Es handelt sich um die nördliche Verlängerung der Grenzley und des Mittleren Grabens.

Diese Gräben und der Graben entlang der Holländischen Straße prägen bis heute die Entwässerungsstruktur des Uedemerbruchs. Sie sind als Hauptgräben zu betrachten, in denen das Wasser der Ost-West-orientierten Nebengräben gesammelt wird und hierüber und die Vorfluter abtransportiert wird.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2012)

### Unterer Leitgraben im Uedemerbruch

**Schlagwörter:** [Entwässerungsgraben](#)

**Ort:** 47589 Uedem - Uedemerbruch

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1295 bis 1734

**Koordinate WGS84:** 51° 40' 52,16" N: 6° 19' 15,37" O / 51,68116°N: 6,32094°O

**Koordinate UTM:** 32.314.792,53 m: 5.728.974,79 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.522.240,57 m: 5.727.476,39 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Unterer Leitgraben im Uedemerbruch“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-41266-20120305-7> (Abgerufen: 16. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

